

Editionsprojekt: ›[Der Heiligen Leben, überarbeitete Redaktion](#)‹, digitale Edition und
Fassungsvergleich
(Prof. Dr. Cornelia Herberichs, Uni Fribourg zusammen mit Prof. Dr. Gabriel
Viehhauser, Digital Humanities, Uni Stuttgart)

Anfang des 15. Jahrhunderts (vermutlich ca. 1406) entsteht in Nürnberg eine Legendensammlung, die mit ca. 400 Legenden das umfangreichste deutschsprachige Legendar des Mittelalters darstellt. Das dreibändige Legendar integriert sämtliche Texte des in Europa erfolgreichsten Legendars seiner Zeit, dem ca. 250 Texte versammelnden *Der Heiligen Leben*, und fügt diesem ca. 150 weitere Legenden hinzu, so dass für jeden Tag des Jahres mindestens ein Text für die Lektüre zur Verfügung steht. Dieses monumentale Werk, das eine Kombination von Martyrologium und Legendar darstellt und für das sich in der Forschung der Titel *Der Heiligen Leben, Redaktion* etabliert hat (*HL-Red. I*), wurde kurz nach seiner Entstehung vollständig neu bearbeitet (vor 1447): Jede einzelne Legende wird nun ›wiedererzählt‹, das heißt stilistisch umgestaltet, zum Teil durch weitere Details ergänzt, zum Teil gekürzt, oder Erzählinhalte werden neu arrangiert (*HL-Red. II*). Liegen für die textuellen Veränderungen in Bezug auf einzelne Legendenfassungen Studien vor, welche auch die *HL-Red. II* mit in den Blick nehmen, so ist eine systematische Untersuchung der Bearbeitungstendenzen dieses Legendars im Vergleich mit *HL-Red. I* in der Germanistischen Mediävistik ein Desiderat.

Aktuell wird in Stuttgart und Freiburg eine digitale Edition der *HL-Red. II* vorbereitet. Annotiert werden dabei die textlichen Veränderungen der *HL-Red. II* gegenüber der *HL-Red. I* unter verschiedenen philologischen und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen. Mit der digitalen Edition soll ermöglicht werden, den Redaktionsprozess des Bearbeiters detailliert zu rekonstruieren und systematisch zu untersuchen und zu interpretieren.